

Attraktivierung Pottendorfer Linie

Abschnitt Wampersdorf – Ebenfurth
Ausgabe „Pottendorf“

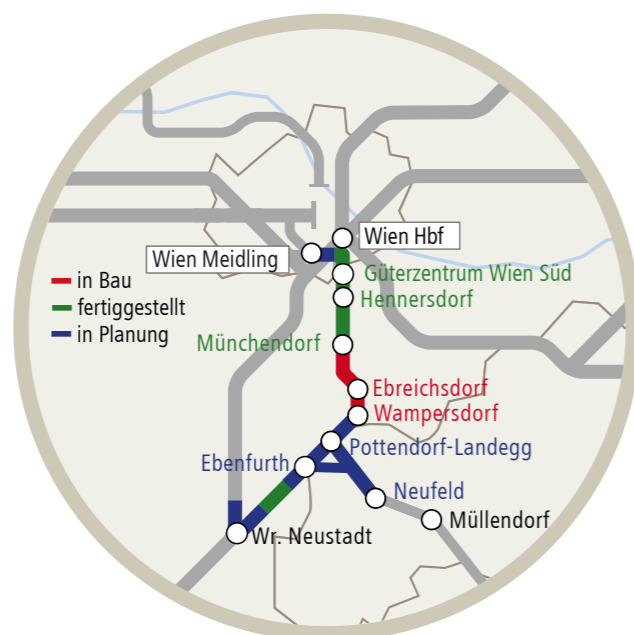
PROJEKTBRÖSCHÜRE
JUNI 2021

DIE POTTENDORFER LINIE - Teil der Südstrecke zwischen Wien und Wr. Neustadt

Die Bahnstrecke der Pottendorfer Linie verläuft über den namensgebenden Ort Pottendorf von Wien nach Wr. Neustadt. Sie ist eine wichtige Ergänzung für die parallel laufende „Südbahn“ über Baden. Seit 2014 wird sie zweigleisig ausgebaut, um die Voraussetzung für ein dichteres Zugangebot und kürzere Fahrzeiten zu schaffen.

Bereits abgeschlossen sind die Arbeiten im Abschnitt von Hennersdorf bis Münchendorf. Dadurch konnte eine Fahrzeitverkürzung bei einzelnen Zügen von bis zu 6 Minuten erreicht werden. Außerdem wurden Zugverbindungen bis rund um Mitternacht geschaffen.

Derzeit laufen die Baumaßnahmen zwischen Münchendorf und Wampersdorf, wo die Bahnstrecke einen neuen Verlauf erhält. Herzstück dieses Ausbaus ist ein neuer Bahnhof für Ebreichsdorf. Aber auch der Bahnhof Wampersdorf wird runderneuert. Die Arbeiten enden 2024.



In Folge plant die ÖBB-Infrastruktur AG auch, den Streckenabschnitt zwischen Wampersdorf und Ebenfurth zu attraktivieren. Vorgesehen ist:

- Neuerrichtung des Bahnhofs Ebenfurth in neuer Lage (Zugang ca. 150 Meter Richtung Haschendorf versetzt)
- Modernisierung der Haltestelle Pottendorf-Landegg
- Errichtung einer Gleisverbindung zwischen Pottendorf und Neufeld, um umsteigefrei und ohne Wartezeit in Ebenfurth aus dem Burgenland nach Wien pendeln zu können (bezeichnet als „Schleife Ebenfurth“)
- Das ermöglicht einen Abtrag der bestehenden Bahnstrecke zwischen den Bahnhöfen Ebenfurth und Neufeld und damit auch den Wegfall der Eisenbahnkreuzungen „Alleestraße“, „Rathausstraße“ und „Schießstättenstraße“ in Ebenfurth

Welchem Ziel dienen diese Maßnahmen?

Die oben genannten Maßnahmen sind ein Puzzestein im großen Ganzen. Übergeordnetes Ziel ist es, für Pendler:innen aus dem Burgenland schnellere Verbindungen nach Wien zu schaffen. Insbesondere die Burgenländische Landeshauptstadt Eisenstadt braucht eine attraktive Zugverbindung, die mit dem Auto konkurrenzfähig, also etwa gleich schnell ist. Dies soll für Burgenländische Pendler:innen ein Anreiz zum Umstieg auf die Bahn sein. Dafür erforderlich ist der Bau der Schleife Ebenfurth mit den oben genannten Maßnahmen, die Möglichkeit einer umsteigefreien Verbindung im nördlichen Burgenland und der durchgehende zweigleisige Ausbau der Pottendorfer Linie (läuft bereits).

Was bedeutet das für Pottendorf?

Die Anlagen der Pottendorfer Linie werden im Ortsgebiet von Pottendorf saniert, der Lärmschutz wird erneuert und umfassend auf das gesamte Ortsgebiet ausgedehnt.

Die Haltestelle Pottendorf-Landegg wird komplett modernisiert und barrierefrei gestaltet, mobilitätseingeschränkte

Personen zB mit Gepäck oder Kinderwagen werden dann mittels Lift oder Rampen bequemer zum Zug kommen.

Außerdem ist durch eine Erhöhung der Geschwindigkeit auf der Pottendorfer Linie eine Fahrzeitverkürzung von mehreren Minuten möglich. Zwischen Ebenfurth und Wampers-

dorf werden die Züge 160 km/h statt bisher 140 km/h fahren können, zwischen Wampersdorf und Wien werden bis zu 200 km/h erreicht.

Für Pendler:innen aus Pottendorf wird in der Hauptverkehrszeit voraussichtlich ein schneller Nahverkehr und ein dichterer S-Bahn Takt geboten.



Personendurchgang am Bahnhof Münchendorf an der Pottendorfer Linie als Beispiel für die Gestaltung von neuen Bahnhöfen.



Umweltfreundliche Mobilität für die Zukunft.

Wo steht das Projekt derzeit?

Im Moment laufen die Planungen insbesondere betreffend Trassenauswahl der Schleife zwischen Neufeld und Pottendorf („Schleife Ebenfurth“).

Dafür gibt es einen möglichen Trassenbereich (Untersuchungsraum), in dem verschiedene Linienführungen möglich sind. Die seitens der ÖBB favorisierte Trasse liegt in diesem Untersuchungsraum, und wird im Vergleich mit anderen möglichen Linienführungen hinsichtlich Auswirkungen auf Mensch und Natur geprüft. Diese Untersuchung einschließlich Alternativenprüfung wird

im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung sowie eines Naturschutzverfahrens voraussichtlich im Zeitraum 2022/2023 abgewickelt.

Mit einem Baubeginn ist frühestens 2023 zu rechnen. Hauptarbeiten starten voraussichtlich 2024. Als Bauende ist derzeit 2029 geplant.

Die Umsetzung der Baumaßnahmen erfordert intensiven Austausch mit den Ländern Niederösterreich und Burgenland, den Gemeinden, Anrainer:innen,

Grundeigentümer:innen, den Wasserverbänden und der Raaberbahn. Voraussetzung für eine bauliche Umsetzung ist der positive Abschluss der Umweltverträglichkeitsprüfung sowie des Naturschutzverfahrens.

Informationen aus erster Hand

Eine Präsentation des Vorhabens für die Bevölkerung mit Einsicht in Pläne und der Möglichkeit zum Dialog mit Projektverantwortlichen ist in den nächsten Monaten in den Gemeinden geplant. Der Termin wird – abhängig von der Entwicklung der Covid19-Pandemie – in den Sommermonaten sein.

Wir sind für Sie da:

ÖBB-Infrastruktur AG

Geschäftsbereich Projekte Neu-/Ausbau
Projektleitung Wien Süd
1020 Wien, Praterstern 3
Tel.: +43 1 93000 45701
E-Mail: plwisu.pna@oebb.at

Geschäftsbereich Asset Management und Strategische Planung
Team Projektinformation
1020 Wien, Praterstern 4
E-Mail: projektinformation@oebb.at

infrastruktur.oebb.at

Impressum:

ÖBB-Werbung GmbH im Auftrag der ÖBB-Infrastruktur AG
Prod.-Nr.: 117021-0643
Medieninhaber: ÖBB-Infrastruktur AG, Wien
Text: ÖBB-Infrastruktur AG
Layout: ÖBB-Werbung GmbH
Fotos: ÖBB/Michael Fritscher, ÖBB/Harald Eisenberger
Hersteller: Paul Gerin GmbH & CoKG, Wolkersdorf
Stand: Juni 2021